



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Du bist ein Gott, der mich sieht. (Genesis 16,13)

■ Die Geschichte, die hinter der Jahreslosung 2023 steht, ist befremdlich: Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen – von deinem Mann.“ Doch die gekränkte Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham so sehr erniedrigt und sogar misshandelt, dass sie gar nicht anders kann: Hagar ist auf und davon gelaufen, ebenfalls zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch scheinheiligen Leute die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Gehe zurück und entschuldige dich bei Sarah. Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich! „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Auch ich gehöre in Gottes Plan – nicht nur Sarah und Abraham, das ehrenwerte Paar, auch die schwangere Migrantin. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes

geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Wie vielen Menschen geht das so, dass sie denken: Keiner nimmt mich richtig wahr! Schon meine Eltern haben meine Geschwister bevorzugt, der talentierte Bruder, sei er ein begabter Sportler oder ein talentierter Musiker, oder die kranke Schwester, die ins Krankenhaus und zur Kur muss, brauchen viel Aufmerksamkeit und ich komme daneben zu kurz. Solche Erfahrungen ziehen sich oft durch ein Leben durch, aktualisieren sich in anderen Beziehungen und lassen einen den Schmerz der gefühlten oder tatsächlichen Ablehnung in der Kindheit erneut erleben. Selbst wenn man solche Muster erkennt und durchschaut, kommt man oft nicht ohne professionelle, also therapeutische Hilfe mit solchen Gefühlen klar.

Geht es uns nicht auch als Gesellschaft so? Nach der noch nicht ausgestandenen

Corona-Krise, die unser Leben nach wie vor beeinträchtigt, schlagen wir uns nun mit der Energiekrise herum, versuchen Energie zu sparen und wissen dabei, dass es den Menschen in der Ukraine natür-

lich bei weitem schlechter geht. Während wir mehr Geld für Energie ausgeben müssen, fürchten die Menschen dort um ihr Leben. Hat Gott uns alle vergessen? Und



doch erinnert uns die Jahreslosung – Gott sieht mich! Hagar, die schwangere Frau in einer fast aussichtslosen Krise erinnert uns daran: In Gottes liebevoller Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich – Dank Gottes Hilfe! „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Ich wünsche uns, dass wir das im kommenden Jahr 2023 konkret erleben, jede und jeder in seinem eigenen Leben, wir gemeinsam als Kirchengemeinde, als Gesellschaft und als Weltgemeinschaft, die sich mit den Menschen in der Ukraine nichts sehnlicher wünscht, als ein neues Jahr 2023 in Frieden und Gerechtigkeit! Mit herzlichen Grüßen zur Advents- und Weihnachtszeit und zum Neuen Jahr
Ihr Pfarrer Olaf Digel



Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel siehe Seite 8





Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat der Kirchengemeinderat drei mal getagt. Dabei wurde u.a. folgendes beraten und beschlossen:

Damit es bei der **Außenrenovierung der Kirche** weitergehen kann, wurde ein Gutachten zur Sanierung der Nordseite beauftragt. Beim **Taufest am Neckar** im Juli war unsere Kirchengemeinde mit vielen Tauffamilien und auch mit zahlreichen Helfern sowie Material vertreten. Das **Herbstfest** wurde geplant und organisiert. Die **Sitzung** im September startete **ökumenisch**. Gemeinsam mit dem Gremium der katholischen Kirchengemeinde tauschten wir uns darüber aus, welche Themen uns derzeit vorrangig beschäftigen. Wir sind dankbar für eine gute ökumenische Zusammenarbeit in Neckarweihingen und wollen diese beibehalten und vertiefen. So findet auch dieses Jahr wieder an Heiligabend ein gemeinsamer Familiengottesdienst mit Krippenspiel auf dem Edeka-Parkplatz statt.

Der **Gottesdienstplan** und der **Kollektenplan** für das Jahr 2023 wurden beschlossen. Im Kollektenplan wird festgelegt, wofür die Opfer der Gottesdienste erbeten werden. Mit den **Opfern für Weltmission** unterstüt-

zen wir in diesem Jahr wieder ein Projekt der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) in Indonesien. Ein Schülerheim der christlichen Kirche in Süd-Sulawesi bietet Kindern und Jugendlichen in Makassar ein sicheres Zuhause und finanzielle Unter-

stützung bei den Schul- und Studiengebühren. Die Energiekrise zwingt auch uns, **Energie einzusparen**. Dazu wurden verschiedene **Maßnahmen** diskutiert und werden geprüft. Es geht dabei sowohl um Wärme als auch um Strom. *C. Hengen*

Christiane Honold aus der Mitarbeit in der Kirchenpflege ausgeschieden

Zum 30. September 2022 ist Christiane Honold aus dem Dienstverhältnis als Kirchenpflegerin ausgeschieden. Sie hatte seit dem 16. Dezember 2013 in der Kirchenpflege gearbeitet und war damit für die Finanzen der Kirchengemeinde zuständig. Derzeit bemühen wir uns um eine Lösung, wie die Arbeiten in der Kirchenpflege

zukünftig gestaltet werden. Durch eine anstehende landeskirchliche Verwaltungsreform ist eine Wiederbesetzung der Stelle nicht mehr möglich. Wir bedanken uns bei Christiane Honold für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihr persönlich und beruflich alles Gute und Gottes Segen.

Pfr. O. Digel

Baugrundstück zu verkaufen

Die Kirchengemeinde verkauft ein Baugrundstück für ein Einfamilienhaus im Neubaugebiet Schauinsland.

Grundstückgröße **420 qm** | Kaufpreis **395.000 €** | Unter dem Hohen Rain 17

Bei Interesse wenden Sie sich bitte schriftlich bis 31.12.2022 an

Pfarramt Neckarweihingen, Pfarrstr. 11, 71642 Ludwigsburg oder **Pfarramt.Neckarweihingen@elkw.de**.

Nähere Informationen bei Carola Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de
Bei mehreren Interessenten wird nach festgelegten Kriterien gewertet.

Herr Pfarrer, ich hätte mal eine Frage: Epiphania

■ In der evangelischen Kirche ist Epiphania ein gebräuchlicher Name für das am 6. Januar begangene christliche Fest. Um dieses Fest etwas stärker ins Bewusstsein zu rücken und seinen Sinn zu beleuchten, stellte Stefan Knorr Pfarrer Olaf Digel einige Fragen.

Unter welchen anderen Namen ist Epiphania noch bekannt?

Epiphania ist auch bekannt als das Dreikönigsfest oder als das Fest der heiligen drei Könige.

Wortwörtlich kann man Epiphania mit Erscheinung übersetzen. Wessen Erscheinung ist damit gemeint?

Es geht um die Erscheinung Gottes als Mensch in der Welt. In den orthodoxen Kirchen heißt das Fest daher das Hochfest der Theophanie des Herrn, also der Gotteserscheinung. Zu den biblischen Texten dieses Festtages gehören das Zeugnis Johannes des Täufers von Jesus und der Bericht von den Weisen aus dem Morgenland.

Gab es nicht-christliche Vorbilder für dieses Fest?

Im hellenistischen Ägypten wurde in der Nacht zum 6. Januar die Geburt des Sonnengottes Aion aus der Jungfrau Kore gefeiert. Im hellenistischen Osten des römischen Kaiserreiches wurde Anfang Januar die Erscheinung des als Gottes verehrten Kaisers gefeiert. Das geht zurück auf die Überschreitung des Rubikon durch Julius Cäsar am 10. Januar 49 v. Chr.



Umgangssprachlich verwendet man die Redewendung „zwischen den Jahren“ für die Zeit von Weihnachten bis Silvester/Neujahr, aber auch bis zum 6. Januar. Wie kam es zu dieser Bezeichnung?

Es wird damit entweder die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr oder Epiphania bezeichnet. Dahinter steht der Unterschied zwischen dem Mondkalender und dem Sonnenkalender – ein Zeitraum von elf Tagen und zwölf Nächten. Zudem wurde das Weihnachtsfest oft als Ende des alten Jahres begangen, der Beginn des neuen aber erst am 6. Januar, die Zeit dazwischen ist dann die Zeit „zwischen den Jahren“.

Die Anbetung des Kindes durch die Weisen aus dem Morgenland spielt eine große Rolle. Was weiß man darüber, ob diese Begebenheit historisch wirklich stattgefunden hat?

Wie bei vielen biblischen Geschichten ist das eine Frage, die der eigentlichen Bedeutung der Erzählung nicht gerecht wird. Vieles rund um die Weisen aus dem Morgenland ist erst mit der Zeit zu ihrer biblischen Erwähnung bei Matthäus dazugekommen: 1. Die Dreizahl leitet sich von der Zahl der erwähnten Geschenke ab. 2. Die Annahme, dass es Könige seien, leitet sich von den typisch königlichen Geschenken ab.

3. Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar wurden von den Anfangsbuchstaben der Segensbitte C+M+B abgeleitet. 4. Auch später erfolgte die Zuordnung zu den drei damals bekannten Kontinenten. All das sind bedenkenswerte Ergänzungen zu der tatsächlich beschriebenen Anbetung Jesu durch Weise aus dem Morgenland. Ob diese mit der Zeit weiter gewachsene Geschichte tatsächlich einen historischen Kern hat, ist nicht seriös nachweisbar, aber auch nicht relevant. Ein ausdrucksvoll gemaltes Portrait kann auch aussagekräftiger über eine Person sein als eine historisch „wahre“ Fotografie.

Inwiefern kann man die heiligen drei Könige als die ersten Missionare bezeichnen?

Wenn man von drei Königen ausgeht und diese Europa, Afrika und Asien zuordnet, dann waren sie es, die die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in alle damals bekannten Teile der Erde verbreitet haben.

Am 6. Januar ziehen Kinder oder Jugendliche als heilige drei Könige verkleidet von Haus zu Haus und singen kirchliche Lieder. Weshalb ist dieser Sternsinger-Brauch eher im katholischen Glauben verbreitet?

Die Verehrung von Heiligen ist in der Evangelischen Kirche unüblich, daher steht da eben Epiphania, das Fest der Erscheinung Gottes im Mittelpunkt. Die Sternsinger-Aktion, bei der neben dem Segensspruch über der Tür auch Geld für Projekte mit Kindern in der weltweiten Kirche gesammelt wird, wird inzwischen in vielen Gemeinden gemeinsam von evangelischen

und katholischen Kindern durchgeführt.

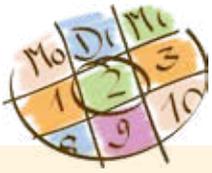
Wofür steht die traditionelle Segensbitte C+M+B, die von den Sternsängern oft mit Kreide über die Haustür geschrieben wird?

Die Buchstaben über der Tür stehen für Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Welche Feste werden laut Perikopenordnung an den nächsten Sonntagen nach Epiphania gefeiert?

Am Sonntag danach steht die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer im Mittelpunkt, bei der Jesus als der Sohn Gottes offenbart wird. Zudem ist es ein klassischer Termin für Tauf-erinnerungsfeiern. Am Sonntag darauf steht die Hochzeit zu Kana unter den Texten, über die zu predigen ist, also das erste Wunder Jesu, von dem im Johannesevangelium berichtet wird. Am dritten Sonntag nach Epiphania wird unter anderem über die Begegnung Jesu mit der Frau aus Samarien und über den Hauptmann von Kapernaum gepredigt. Das sind beides Texte, in denen es um die weltweite Bedeutung des Glaubens geht. Diese drei Sonntage nehmen also Epiphania-Aspekte noch einmal auf.





Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Brot für die Welt ruft zur 64. Aktion auf

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Partnerorganisationen in Bangladesch, Burkina Faso, Bolivien

und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordert Brot für die Welt – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität

Erntedankfest und Herbstfest

Am Sonntag, den 2. Oktober 2022 wurde das Erntedankfest in der mit Erntegaben reich geschmückten Kirche gefeiert. In der Predigt dieses Familiengottesdienstes flog Lilia, der Brot-für-die-Welt-Schmetterling, nach Malawi, um dort den dreizehnjährigen Chimwemwe zu besuchen. Den annähernd 200 Gottesdienstbesuchern wurde auf diese Weise das Opferprojekt SCOPE erklärt, das den nachhaltigen Anbau in der Landwirtschaft fördert. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor unter der Leitung von Heike Büttel.

Anschließend fand im Gemeindehaus das Herbstfest der Gemeinde statt. Zum Mittagstisch gab es wahlweise Maultaschen in der Brühe oder Kürbiscremesuppe, die der Männerkochklub eigens für das Fest zubereitet hatte. Man konnte



mit den Menschen im Globalen Süden. Ich bitte Sie daher: Setzen Sie sich für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch Ihren Lebensstil und durch Ihre Spende für Brot für die Welt! Ich danke Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!

Ihr Pfarrer Olaf Digel

Spielenachmittag

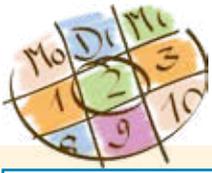
Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

23. November 2022 und **25. Januar 2023.**

Pfr. O. Digel

dann mit Pfarrer Olaf Digel den Kirchturm besteigen und einen Blick von oben auf Neckarweihingen werfen. Die jüngsten Festbesucher hatten derweil Gelegenheit, sich von Annette Bauer Geschichten von Jesus erzählen zu lassen und gemeinsam Lieder zu singen. Mit weiteren Attraktionen wie Dosenwerfen, Tischkicker, Kinderschminken, Malen und Spielen war für Kurzweil gesorgt. Für das reichhaltige Kuchenbüfett zeichneten freiwillige Spender verantwortlich. Ihnen wie auch den anderen zahlreichen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es war ein schönes Fest!

S. Knorr



Termine · Veranstaltungen

Heiligabend allein?

Seit vielen Jahren fand traditionell unsere Veranstaltung „Heiligabend allein? – Nein. Gemeinsam!“ mit bis zu 250 Gästen in der Feuersee-Mensa statt. Leider muss sie auch dieses Jahr ausfallen. Unsere Alternative:



Weihnachtsbesuche auf Bestellung!

Heiligabend allein? Ein Schwätzchen an der Haus-/Wohnungstüre mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung? Sie wünschen sich einen solchen Besuch? Gerne können Sie sich anmelden. Zwei ehrenamtliche Weihnachtsengel, kommen Sie dann am **24. Dezember 2022 zwischen 14 und 18 Uhr besuchen.**

Anmeldung im Haus der Kirche und Diakonie in der Unteren Marktstr. 3, 71634 Lbg. oder unter www.kreisdiakonieverband-lb.de
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Fragen? Tel. 07141/9542-0

Mit freundlicher Unterstützung von:
Diakonie Kreisverband Ludwigsburg und
Rotary Club Ludwigsburg-Alt/Württemberg

Kein Weihnachtsliedersingen Instrumentalist*innen gesucht fürs Krankenhaus Ludwigsburg am Heiligabend

Auch in diesem Jahr werden coronabedingt keine Gruppen singend von Station zu Station gehen können. Die Klinikseelsorge plant stattdessen die Weihnachtslieder instrumental erklingen zu lassen und sucht Instrumentalist*innen, die am 24. Dezember 2022 mit über die Stationen gehen. Blasinstrumente sind leider nicht möglich. Wenn Sie beim „Weihnachtsliederspielen“ mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Susanne Digel (Tel. 9997133).

Eltern-Kind-Gruppe Neustart

Im Evangelischen Gemeindehaus gibt es die Möglichkeit für Eltern mit ihren Kindern, sich einmal die Woche zu treffen, um zu singen, zu spielen, sich auszutauschen und gemeinsam zu frühstücken.

Wir hätten gerne wieder eine Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus. Für die Organisation benötigen wir einen/eine Ansprechpartner*in.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Ivonne Hainle im Evang. Gemeindebüro (Tel. 52463).

Pfr. O. Digel

Christbaumaktion am 7. Januar 2023 ab 9 Uhr

Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarweihingen führt wieder die traditionelle Christbaumsammlung durch am Samstag, den **7. Januar 2023 ab 9 Uhr**. Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 € je zur Hälfte für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und für ein gemeinsames Projekt mit dem CVJM Ludwigsburg, das noch veröffentlicht wird. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Spenden von den Bäumen gestohlen. Bitte befestigen Sie deshalb nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln bei Ihnen und ermöglichen Ihnen auf Wunsch eine kontaktlose Übergabe in Sichtweite – Sie legen das Geld ab, wir nehmen es umgehend mit. Wir tragen beim Sammeln durchgängig Masken. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Herzlichen Dank! *Pfr. O. Digel*

Vesperkirche 2023

Die Vesperkirche 2023 wird in Präsenz in der Friedenskirche Ludwigsburg stattfinden. Die Begegnung beim Essen steht wieder im Mittelpunkt. Vom **12. Februar bis 5. März 2023** werden wir unsere Gäste begrüßen und sie mit köstlichem Essen und Kaffee mit Kuchen bewirten. Für alle erheben wir den symbolischen Essenpreis von 1,50 Euro. Da sich die Vesperkirche über Spenden finanziert, freuen wir uns über jede Spende. Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN: DE 57 604 50050 0000 026084 BIC: SOLADES 1 LBG, Stichwort: „Vesperkirche Ludwigsburg“
Volksbank Ludwigsburg, IBAN: DE 83604901500593709004 BIC: GENODES 1 LBG, Stichwort: „Vesperkirche Ludwigsburg“
Wenn Sie Zeit und Lust zur Mitarbeit haben, nehmen Sie bitte mit Bärbel Albrecht Kontakt auf, am besten per E-Mail: b.albrecht@kdv-lb.de. Auch Kuchenspenden sind wieder gefragt. Kuchenhotline ab Mitte Januar 2023 unter 0176/75215057. Wir danken für alle Unterstützung in jeder Form.

*B. Albrecht, Projektleitung
Vesperkirche*

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am Mittwoch, **25. Januar 2023 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de



Serenade des Posaunenchores

■ Am Samstag, den 23. Juli 2022 lud der Posaunenchor um 18 Uhr zur Serenade in die Laurentiuskirche ein. Nach einigen Auftritten im Gottesdienst war dies das erste größere Konzert des Posaunenchores nach der coronabedingten Pause, und entsprechend waren sowohl die sechzehn Bläser als auch das Publikum voller Vorfreude.

Unter der Leitung von Heike Büttel wurde ein abwechslungsreiches Programm ausgewählt und einstudiert. Den letzten Schliff dafür holte man sich beim Posaunenchor-Wochenende Anfang Juli in Lutzenberg. Als erstes Lied der Serenade wurde „Alleluia, I heard a voice“ von Thomas Weelkes gespielt, gefolgt von „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und „Senti-

mental thoughts“. Bereits diese drei Stücke zeigten die Spielfreude und die große musikalische Bandbreite, die der Posaunenchor zu bieten hat. Etwa zur Mitte des Konzerts kam mit „Music“ ein episches Lied des vor kurzem verstorbenen John Miles zur Ausführung, in dessen Text es heißt: „Music was my first love, and it will be my last.“ Die hingebungsvolle Interpretation dieses Stücks ließ nur den einen Schluss zu, dass auch die Liebe des Posaunenchores der Musik gehört.

Nach „Liebster Jesu“ von Tobias Clausnitzer und zwei weiteren Stücken endete die Serenade mit „Thank you for the music“ von Abba, was abermals unter Beweis stellte, dass auch weltliche Musik Eingang ins Repertoire des Posaunenchores findet. Knapp

100 begeisterte Besucher in der gut besetzten Laurentiuskirche dankten den Musikern und der Dirigentin Heike Büttel mit einem langanhaltenden Schlussapplaus für das etwa einstündige Konzert. Mit der Zugabe „Danket dem Herrn“ gab der Posaunenchor den Dank ans Publikum zurück. Nach dem Konzert folgte noch als Abschluss eine Hocketse im Kirchhof, wo Bänke und Tische bei trockenem Wetter und angenehmen Temperaturen zum Verweilen einluden. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt; auf die Besucher warteten gekühlte Getränke, Fleischkäsweckle und Käsebröte. So fand die Serenade in gemütlicher Atmosphäre bei geselliger Unterhaltung ihren Ausklang.

S. Knorr

Mitarbeiter-Sommerfest

Nachdem die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier wegen der Corona-Pandemie zweimal ausfallen musste, wurden Überlegungen angestellt, auf ein anderes Format des Dankes für die ehrenamtliche Mitarbeit umzusteigen. Die Idee „Mitarbeiter-Sommerfest“ war geboren!

Am Mittwoch, den 20. Juli war es so weit. Bei herrlichem Sommerwetter startete das Fest im Kirchhof mit einem Empfang, begleitet von der Gruppe „Dodjiko“ aus Togo, die mit afrikanischer Musik und akrobatischem Stelzenlauf für Begeisterung sorgte.

Nachdem man sich am warmen Buffet gestärkt hatte, traten die Musiker ein weiteres Mal auf. Auf den Djembes wurden solch mitreißende Rhythmen getrommelt, dass sich einige Besucher spontan von



den Stühlen erhoben und mittanzeln. Nach einer kurzen Verschnaufpause folgten einige Ehrungen. Annette Bauer wurde dafür gedankt, im Jahr 2016 gemeinsam mit Heike Büttel und Sandra Ringle eine Neukonzeption für den Konfi3-Unterricht erstellt und seitdem von Herbst bis Ostern diesen Unterricht mit mehreren Jahrgängen durchgeführt zu haben. Die Verleihung der Brenz-Medaille in Bronze für acht verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellte einen Höhepunkt des Abends dar. Damit ehrt die evangelische Landeskirche

Gemeindeglieder, die mindestens 30 Jahre in den verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig sind oder waren. Im Einzelnen wurden geehrt: Inge Jänicke, Waltraud Janiak, Inge und Gerhard Rau, Hanne Weber, Alfred und Ilse Hampp sowie Johannes Stöckle. Neben der Medaille gab es für die Geehrten eine Urkunde des Landesbischofs.

Danach verabschiedeten sich die Perkussionisten aus Togo mit einem letzten Auftritt vom Publikum, begleitet vom dankbaren Applaus für diese unterhaltsame Überraschung. Bei zwanglosen Gesprächen bot sich im Anschluss viel Gelegenheit, sich zu begegnen und auszutauschen. So klang der Abend in angenehmer Atmosphäre allmählich aus.

S. Knorr



Ins Leben eintauchen – großes Tauffest am Neckarufer

Tropfnasse Talare, faszinierte Kinder-
augen, viel Segen überall und gute
Laune: Am Sonntag, den 24. Juli 2022
feierten fast 700 Gäste aus 6 Kirchen-
gemeinden und der evangelischen
Hochschulgemeinde ein Tauffest am
Neckar. Auf der Wiese am Neckarufer
in Hoheneck und im Fluss wurden
43 Kinder und Jugendliche getauft:
unter Pavillons, aber auch am Neckar,
ja sogar im Neckar. Manche lieb-
ßen sich ganz untertauchen. Mit gro-
ßer Ernsthaftigkeit, Freude und auch
Spaß waren die Kindergarten- und
Schulkinder bei der Sache. Für alle
war dies ein großartiges Erlebnis:
neu, anders, faszinierend.

Insgesamt 15 Pfarrerrinnen und Pfar-
rer haben hinter den Kulissen über
ein halbes Jahr lang geplant, Eltern-
nachmittage und -abende abgehal-
ten und Einzelgespräche geführt.
Am Festsonntag bekamen die Pfarre-
rinnen und Pfarrer Unterstützung
von über 40 ehrenamtlichen Helfern,
die bereits ab 7:30 Uhr die Bühne auf-
bauten, Sitzgelegenheiten bereit-
stellten, Altäre und Pavillons aufstell-
ten und die Besucher einwiesen. So-
mit war um 11 Uhr alles bereit.

Wir wollen auch auf diesen Wegen
Kirche sein. Hin zu neuen Orten, neu-
en Formen – das war der Gedan-
ke hinter diesem besonderen Tauf-
gottesdienst. Viele Familien heg-
ten schon länger den Wunsch und
suchten nach einer günstigen Gele-
genheit, ihre Kinder taufen zu lassen
und dafür eine ungezwungene Um-
gebung zu finden, gerade nach den
Corona-Einschränkungen. Die große
Schwester eines Täuflings war so be-
rührt von der Taufe ihres Geschwis-
terchens, dass sie fragte: „Kann ich
mich auch jetzt taufen lassen?“ Ja,
das war möglich – „Drop-in-Taufe“



hieß diese Variante, sich spontan tau-
fen zu lassen. Bewegend für die gan-
ze Familie – ein großer Wunsch ging
in Erfüllung!

Aus Neckarweihingen wurden insge-
samt zehn Täuflinge von Pfarrer Olaf
Digel getauft, fünf davon zunächst im

Pavillon am Altar, danach ging es zum
Neckar. Dass Olaf Digel samt den Tauf-
familien dabei bis zu den Knöcheln im
Wasser stand und der Talar nass wur-
de, störte an diesem Vormittag nie-
manden. Vielmehr schien es, dass alle
das „Bad“ im Fluss und die angeneh-
me Atmosphäre sehr genossen. Zum
Abschluss gab es wieder auf der Wie-
se einen Familiensegen und das Vater-
unser. Nach einem Segenslied endete
die offizielle Veranstaltung; für manche
ging es im Schatten großer Bäume aber
direkt in ein Picknick über. S. Knorr

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Gottesdienste

Adressen

Dezember 2022

04.12.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe am 2. Advent (Pfarrer Olaf Digel)
11.12.2022	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent (Prädikant Michael Fritz) Adventskonzert des Posaunenchores in der Laurentiuskirche
18.12.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor am 4. Advent (Pfarrer Olaf Digel)
24.12.2022	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Familiengottesdienst an Heiligabend auf dem Edeka-Parkplatz (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindeferent Michael Schmid und Team) Festgottesdienst an Heiligabend mit dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
25.12.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kammermusik am 1. Weihnachtstag (Pfarrer Olaf Digel)
26.12.2022	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in der Laurentiuskirche (Pfarrer Olaf Digel und Dr. Martin Schockenhoff)
31.12.2022	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss (Pfarrer Olaf Digel)

Januar 2023

01.01.2023	18.00 Uhr	Abendgottesdienst am Neujahrstag (Pfarrer Olaf Digel)
08.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Hansjürgen Bohner)
15.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Olaf Digel)
22.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
29.01.2023	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Gunther Schaible)

Adressen

Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11.30 Uhr	
Kirchenpflege derzeit nicht besetzt	
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Kamprad Schwarzwaldstr. 41	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Probst Schwarzwaldstr. 41 nbh-nw@gmx.de	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13

Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG	
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	



Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, S. Knorr
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de: Seiten 1, 3, 7, 8;
 Privat: Seiten 4, 6; Brot für die Welt: Seite 4;
 Foto Gallas: Seite 7.
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss:
 Ausgabe Februar bis April 2023,
 28. November 2022



Monatspruch Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
 der Panther liegt beim Böcklein.
 Kalb und Löwe weiden zusammen,
 ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	17.00 Uhr Kirchenkinderchor	N.N.	
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Gemeindebüro	5 24 63
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle	5 21 59
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis*	Fr. Trautwein	5 16 50
	20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Büttel	5 95 87
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (pausiert gerade)	Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekannt gegeben.